



Definition nach der belgischen Gesetzgebung

„Unter Palliativpflege ist zu verstehen: Die Gesamtheit der Pflege, die dem Patienten, der von einer Krankheit betroffen ist, von der man ausgeht, dass sie zum Tode führt, wenn sie nicht mehr auf kurative Therapien reagiert. Die Gesamtheit der multidisziplinären Pflege erweist sich von größter Bedeutung um die Begleitung des Patienten, am Lebensende wahrnehmen zu können, und dies auf physischer, psychischer, sozialer und moralischer Ebene. Das erste Ziel der Palliativpflege besteht darin, dem Kranken und seinen Nächsten die bestmögliche Lebensqualität und eine maximale Autonomie zu bieten. Die Palliativpflege versucht die Lebensqualität zu verbessern und zu garantieren für den Patienten und seine Familie in der Zeit, die ihm zum Leben verbleibt.“

Königlicher Erlass im Staatsblatt erschienen am 26.10.2002

Definition nach der LIKIV (Landesinstitut für Kranken- und Invaliden Versicherung)

Der Begriff „Palliativpatient (Art. 3, KE vom 02.12.1999) ist definiert als:

- **Unheilbare Krankheit:** Der Patient leidet an einer oder mehreren **irreversiblen Erkrankungen**.
- **Verschlechterung des Zustands:** Die **physische oder psychische Verfassung verschlechtert sich deutlich**.
- **Keine wirksame Therapie mehr möglich:** Es gibt **keine therapeutischen Maßnahmen**, die den Zustand verbessern könnten.
- **Begrenzte Lebenserwartung:** Die **Lebenserwartung beträgt weniger als 3 Monate**, aber mehr als 24 Stunden.
- **Hoher Betreuungsbedarf:** Der Patient hat **erhöhte physische, soziale oder spirituelle Bedürfnisse**, die eine **intensive und langfristige Betreuung** erfordern.
- **Sterbewunsch zu Hause:** Der Patient **möchte zu Hause sterben**.
- **Formular „Avis médical“:** Der behandelnde Arzt muss ein **medizinisches Gutachten** ausfüllen und an den **Vertrauensarzt der Krankenkasse** senden. Dieses Formular bestätigt, dass alle Bedingungen erfüllt sind. [\[inami.fgov.be\]](http://inami.fgov.be)